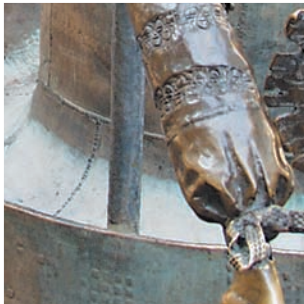




Geschäftsbericht 2010



Werte schaffen Werte



Aufsichtsrat

Assessor jur. Ralf W. Barkey
Roetgen, Vorsitzender (ab 29.4.2010)
Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Aachen

Carlo Soiron
Aachen, stv. Vorsitzender (ab 29.4.2010)
Rechtsanwalt

Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Peter Herbert Derichs
Aachen, Bauunternehmer

Hilde Frühauf
Aachen, Steuerberaterin

Josef Hoven
Aachen, Verwaltungsoberamtsrat a. D.

Prof. Dr. Hans Peter Möller
Aachen, Universitätsprofessor

Michael Nobis
Aachen, Bäckermeister

Dipl.-Kfm. Dr. Lutz Vogel
Alsdorf, selbstst. Versicherungskaufmann

Vorstand

Franz-Wilhelm Hilgers (Vorstandssprecher)

Willi Braun

Peter Jorias

Marktbereiche

Ernst Marx

Kundenservice, Geschäftsstellen

Jens Ulrich Meyer

Firmenkundengeschäft

André Piroth

Privat- und Individualkundengeschäft

Backoffice-Bereiche

Herbert Conrads

Unternehmenssteuerung

Hendrik Fleischer

Unternehmensservice

Michael Grammes

Marktfolge Kredit

Manfred Küppers

Vertriebsmanagement und Marketing

Stephan Richter

Personalmanagement

Maximilian Schumacher

Interne Revision

Aachener Bank	Bilanzsumme	783 Mio. EURO
in ausgewählten	Geschäftsvolumen	849 Mio. EURO
Zahlen	Kundenkreditvolumen	518 Mio. EURO
2010	Kundeneinlagen	601 Mio. EURO
	Bilanzielles Eigenkapital	52 Mio. EURO
	Mitglieder	17.800
	Geschäftsstellen	18

2	Organe
3	Überblick
4	Bericht des Vorstands
7	Bericht des Aufsichtsrats
8	Bilanz Jahresbilanz zum 31. Dezember 2010
10	Erfolgsrechnung Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010
11	Internationaler Karlspreis zu Aachen
12	Jede Region hat etwas, das sie antreibt
14	Vertreter
15	Impressum

Kundenvertrauen schafft Wachstum und Erfolg

- 2010 | Höchste Wachstumsquote der deutschen Wirtschaft seit der Wiedervereinigung**
- | Arbeitsmarktlage deutlich verbessert**
- | EZB-Leitzins bleibt unverändert auf Rekordtief von 1 %**
- | Turbulenzen um Staatsfinanzen belasten die Eurostabilität**
- | Aachener Bank erzielt überdurchschnittliches Wachstum im Einlagen- und Kreditgeschäft**
- | Gute Ertragslage ermöglicht die Stärkung der Eigenkapitalbasis und eine attraktive Dividendenausschüttung an die Mitglieder**

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden,

in allen Geschäftsbereichen ist es uns gelungen, das seit Ausbruch der Finanzkrise wachsende Interesse und Vertrauen in das Geschäftsmodell einer Volksbank in Markterfolg umzusetzen.

Deshalb freuen wir uns, Sie mit den nachstehenden Ausführungen über die wichtigsten Ergebnisse eines sehr positiv verlaufenen Geschäftsjahres zu informieren.

Der Jahresabschluss wurde erstmals unter Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Selbstverständlich gewähren wir unseren Mitgliedern gerne Einblick in den vollständigen Jahresabschluss.



Der Vorstand der
Aachener Bank, v.l.n.r.:
Franz-Wilhelm Hilgers,
Willi Braun,
Peter Jorias.

Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen unserer Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Bilanzsumme zum 31.12.2010 erhöhte sich auf 783 Mio. € (+ 3,2 %).

Insbesondere durch die Spareinlagen erhöhten sich unsere bilanzwirksamen Kundeneinlagen um 4 % auf 601 Mio. €. Das gesamte Kundenanlagevolumen unter Einbeziehung der Wertpapier- und Verbundeinlagen beläuft sich auf insgesamt 969 Mio. €.

Der kräftige Konjunkturaufschwung führte insbesondere im Firmenkundengeschäft zu einer deutlichen Erhöhung der Kreditnachfrage. Die bilanzwirksamen Kundenkredite stiegen hierdurch auf 518 Mio. € (+ 5,5 %). Unter Einbeziehung der an Verbundunternehmen vermittelten Darlehen beträgt das insgesamt betreute Kreditvolumen unserer Kunden 645 Mio. €.

Durch die erfreuliche Entwicklung im Kreditgeschäft und eine weiterhin günstige Zinsstruktur erhöhte sich der Zinsüberschuss auf 22,1 Mio. €.

Das Provisionsergebnis blieb mit 7,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Die Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich deutlich um 3 Mio. €. Maßgeblich beeinflusst wurde diese Entwicklung durch die erstmalige Anwendung des BilMoG und die außerordentlichen Belastungen im Geschäftsjahr 2009.

Das Risikoergebnis aus dem Kreditgeschäft und dem eigenen Wertpapierbestand beinhaltet die Dotierung der Vorsorge-reserven gem. § 340f HGB.

Aus dem Jahr esüberschuss in Höhe von 3 Mio. € sollen gemäß Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat 2 Mio. € den Rücklagen zugeführt werden; die Mitglieder sollen durch eine Dividende von 5 % und einen Bonus von 1 % an dem guten Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 beteiligt werden.

1468 neue Mitglieder bestätigen das wachsende Interesse am attraktiven Geschäftsmodell einer Genossenschaftsbank. Die Zahl unserer Mitglieder erhöhte sich somit auf 17.800.

Die Aachener Bank beschäftigt aktuell 187 Mitarbeiter und 18 Auszubildende.

Für gemeinnützige, soziale und kulturelle Zwecke haben wir einer Vielzahl von Vereinen und Institutionen in unserer Region Fördermittel und Spenden in Höhe von 100.000 € zur Verfügung gestellt.



Der Aufsichtsrat der Aachener Bank, v.l.n.r.:

Carlo Soiron, Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Peter Herbert Derichs,
Josef Hoven, Prof. Dr. Hans Peter Möller,
Dipl.-Kfm. Dr. Lutz Vogel, Hilde Frühauf,
Assessor jur. Ralf W. Barkey, Michael Nobis.

Bericht des Aufsichtsrats

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung nach der Vertreterversammlung 2010 wurden jeweils einstimmig Ralf W. Barkey zum neuen Vorsitzenden und Carlo Soiron zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2010 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen; er hat den Vorstand beraten und seine Geschäftsführung überwacht.

In sieben gemeinsamen Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Strategien und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung, die finanzielle Entwicklung und Ertragslage der Bank sowie über das Risiko-, Liquiditäts- und Kapitalmanagement informiert.

Die erforderlichen Beschlüsse fasste der Aufsichtsrat einvernehmlich und nach den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen.

In fünfzehn Sitzungen hat der vom Aufsichtsrat gebildete Kreditausschuss die in seine Kompetenz fallenden Kreditbeschlüsse gefasst. Die Entscheidungen erfolgten jeweils einstimmig und in völliger Übereinstimmung mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verewendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrags geprüft und befürwortet den Vorschlag des Vorstandes. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e. V., Münster, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bank sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das zusammengefasste Prüfungsergebnis wird der Vertreterversammlung vorgetragen.

In diesem Jahr scheiden die Aufsichtsratsmitglieder Peter Herbert Derichs, Josef Hoven und Michael Nobis aus dem Aufsichtsrat aus. Die Herren Peter Herbert Derichs und Michael Nobis stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Herr Josef Hoven kann wegen der Altersgrenze nicht wieder kandidieren. Für seine 35-jährige Arbeit in unserem Kontrollgremium bedanken wir uns herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und persönliches Wohlergehen.

Im Hinblick auf die angestrebte Reduzierung der Aufsichtsratsmandate möchten wir, wie in den Vertreterversammlungen der beiden letzten Jahre angekündigt, auf eine Ergänzungswahl verzichten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Volksbank im abgelaufenen Jahr.

Aachen, im März 2011

Der Aufsichtsrat

gez. Assessor jur. Ralf W. Barkey

Vorsitzender des Aufsichtsrats

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			7.458.071,71		8.404
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			11.368.493,14		12.477
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	11.368.493,14				(12.297)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	18.826.564,85	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			36.885.559,85		42.381
b) andere Forderung			55.640.881,28	92.526.441,13	40.537
4. Forderungen an Kunden				481.536.315,66	461.383
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	291.016.428,50				(271.080)
Kommunalkredite	40.662.384,58				(39.702)
5. Schuldverschreibungen u. andere festverzinsl. Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		8.513.376,74			11.869
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	7.934.201,40				(10.268)
bb) von anderen Emittenten		131.856.593,38	140.369.970,12		133.536
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	130.937.718,12				(131.467)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	140.369.970,12	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				1.500.700,78	0
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			28.944.387,47		28.944
darunter:					
an Kreditinstituten	316.138,01				(316)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			634.417,00	29.578.804,47	614
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	148.000,00				(148)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				26.000,00	26
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				40.124,52	45
darunter: Treuhandkredite	40.124,52				(45)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					69
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			40.577,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	40.577,00	0
12. Sachanlagen				13.335.415,04	12.966
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4.914.545,05	5.107
14. Rechnungsabgrenzungsposten				65.340,95	132
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				782.760.799,57	758.490

Passivseite

Jahresbilanz zum 31. 12. 2010

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			1.845.692,10		1.594
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			89.856.598,74	91.702.290,84	93.457
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		188.137.444,36			143.642
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		51.905.294,95	240.042.739,31		63.916
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		262.118.126,58			242.421
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		95.408.508,43	357.526.635,01	597.569.374,32	124.767
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			3.923.629,23		3.924
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	3.923.629,23	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				40.124,52	45
darunter: Treuhandkredite	40.124,52				(45)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				853.978,90	993
6. Rechnungsabgrenzungsposten				759.036,28	666
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			23.278.771,00		22.242
b) Steuerrückstellungen			60.696,23		1.547
c) andere Rückstellungen			3.714.611,38	27.054.078,61	2.966
8. Sonderposten mit Rücklagenanteil				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				9.000.000,00	8.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			17.193.025,00		15.855
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		12.500.000,00			12.000
cb) andere Ergebnismrücklagen		21.200.000,00	33.700.000,00		19.700
d) Bilanzgewinn			965.261,87	51.858.286,87	755
Summe der Passiva				782.760.799,57	758.490

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		36.752.572,06			30.053
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	36.752.572,06		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		28.863.176,60	28.863.176,60		21.695
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. 2010 bis 31. 12. 2010

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		25.827.281,43		27.226
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		5.717.781,44	31.545.062,87	5.471
2. Zinsaufwendungen			9.912.724,79	21.632.338,08
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00	0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			492.519,48	322
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	492.519,48
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00
5. Provisionserträge			8.359.052,16	8.364
6. Provisionsaufwendungen			884.294,80	7.474.757,36
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestand (Vorjahr: Nettoertrag)				0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.624.404,40
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		9.499.420,32		9.731
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	1.511.747,26	3.130.245,63	12.629.665,95	5.794
b) andere Verwaltungsaufwendungen			5.903.207,56	18.532.873,51
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.358.242,96
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.371.235,86
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.772.419,29	1.233
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	2.772.419,29
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	0,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00
18. (gestrichen)				0,00
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit				7.189.247,70
20. Außerordentliche Erträge			0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			23.987,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis				23.987,00
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.164.435,59	3.213
darunter: latente Steuern	0,00			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			38.113,81	3.202.549,40
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				1.000.000,00
25. Jahresüberschuss				2.962.711,30
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				2.550,57
				2.965.261,87
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00
				2.965.261,87
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage			500.000,00	500
b) in andere Ergebnisrücklagen			1.500.000,00	2.000.000,00
29. Bilanzgewinn				965.261,87
				755

Internationaler Karlspreis zu Aachen: Tietmeyer im Rahmenprogramm zu Gast in der Aachener Bank



Ein Thema, das an Aktualität kaum zu überbieten ist, und ein wahrlich qualifizierter Referent – diese Kombination lockte 250 Interessierte in die Aachener Bank, als Professor Dr. Dr. h.c. Hans Tietmeyer die Frage beantwortete: „Wohin treibt der Euro?“

„Wir sind völlig überwältigt von der Resonanz auf unsere Einladung“, freute sich Vorstandssprecher Franz-Wilhelm Hilgers über die gefüllte Kundenhalle in der Theaterstraße. Im Rahmenprogramm des Karlspreises referierte der ehemalige Bundesbankpräsident über die gemeinsame Währung, ihre Stärken und Schwächen.

Die Volks- und Raiffeisenbanken sind in diesem Jahr erstmals Hauptsponsor des Karlspreises, der an Donald Tusk, Premierminister der Republik Polen, verliehen wurde. „Wir als Aachener Bank sind natürlich besonders stolz, dass unsere Bankengruppe die Verleihung begleitet. Und wir freuen uns, mit dieser Vortragsveranstaltung zum attraktiven Rahmenprogramm beizutragen“, erklärt Hilgers. In Zusammenarbeit mit dem BVR war die Aachener Bank auch beim offiziellen Karlspreisfest auf dem Katschhof vertreten.

Jede Region hat etwas, das sie antreibt...



1 Die Aachener Grün-Anlage

Sicher und sauber Geld anlegen, zwei starke Partner machten dies möglich: Stawag und Aachener Bank stellten den Aachenern die Grün-Anlage vor. Darüber freute sich auch der achtjährige Felix, der das Motiv für den Werbeauftritt gestaltet hatte.

2 Spende an 10 Jülicher Vereine

15.000 Euro hat die Aachener Bank im März an insgesamt 10 Jülicher Institutionen und Vereine gespendet. „Denn wir fühlen uns den Menschen in der Herzogstadt und im Jülicher Land eng verbunden“, erklärte Vorstandsmitglied Peter Jorjas.

3 Das Salut-Festival

Das Salut-Festival bietet jungen Reitern die Möglichkeit, Turniererfahrung zu sammeln und schon einmal die weltberühmte Soerser Luft zu schnuppern. Dies konnte auch die Klasse 4b der KGS Passstraße, die auf Einladung der Aachener Bank hinter die Kulissen schauen durfte und exklusiv von Turnierdirektor Frank Kemperman durch die Ställe, das CHIO-Museum, das Stadion und den Parcours geführt wurde.



4 Wirtschaftstag in Bochum

In einer angenehmen Atmosphäre erlebten 30 Firmenkunden und ihre Berater aus Aachen den Wirtschaftstag 2010 im Bochumer RuhrCongress. Ein ausgewogenes Programm mit unterhaltsamen Beiträgen und interessanten Interviews sorgte dafür, dass sich die insgesamt 2.500 Besucher rundum informiert und wohl fühlten.

5 Heimatkundliche Blätter

Es ist bereits eine schöne Tradition, dass der Bürgerverein Brand alle zwei Jahre seine heimatkundlichen Blätter in der Aachener Bank vorstellt. Auch zum 21. Band gratulierte Willi Braun aus dem Vorstand allen Beteiligten herzlich.



Gewählte Vertreter bzw. Ersatzvertreter

Dr. Christian Appel
 Horst Bachor
 Josef Back
 Marie-Luise Backes
 Peter Backhaus
 Dietmar Bahr
 Elmar Bausch
 Karl Bayer jun.
 Dieter Beck
 Dr. Friedhelm Beck
 Hubert Becker
 Rolf Beckers
 Hans-Jürgen Begas
 Manfred Bellefroid
 Ingrid Bender
 Thomas Bergedieck
 Leo Bergrath
 Rolf Hans Bertram
 Margarete Biermann
 Kurt Bingold
 Stefanie Bingold-Bayer
 Axel Birk
 Norbert Blumenröder
 Wolfgang Boenke
 Claudia Bonnen
 Peter Bonnie
 Dr. Karl Boventer
 Josef Breuer
 Klaus Peter Broxtermann
 Anton Brust
 Ulf Calsbach
 Sina Carabin
 Dieter Classen
 Helmut Clemens
 Eduard Dahmen
 Ullrich Deinert
 Karl Del'Haye
 Gerd Deutz
 Roman Doemens
 Ernst Döring
 Manfred Dreschers
 Elfriede Dreuw
 Hans-Peter Drows
 Uwe Dreyer
 Rudolf Ehlen
 Lothar Engels

Roland Engels
 Dr. Teoman Ernas
 Mona Errens
 Josef Esser
 Jürgen Esser
 Stephanie Feigs
 Reiner Ferken
 Caroline Fister-Hartmann
 Dirk Flierenbaum
 Winfried Floitgraf
 Gabriel Folian
 Heinrich C. Friedhoff
 Dieter Fritsch
 Andreas Gascard
 Franz Gass
 Hubert Geerkens
 Heinz Gerards
 Reinhard Gerlach
 Winfried Giesbertz
 Roland Götzkes
 Franz-Günther Grevenstein
 Gerd-Peter Gyo
 Eduard Haas
 Johann Heinrich Handels
 Josef Hanrath
 Stefan Hanrath
 Ulrich Hartmer
 Dr. Wilhelm Georg Hauschild
 Franz-Dieter Heinrichs
 Hans-Josef Hellebrandt
 Lorenz Hellmann
 Peter Henkelmann
 Reinhard Hennen
 Norbert Hermanns
 Heinz-Günther Hilgers
 Dirk Hochschwender
 Norbert Hoersch
 Paul Hogrebe
 Karl-August Hohmann
 Hermann Holz
 Heinz-Willi Holzweiler
 Bernd Horbach
 Elfriede Hundeshagen
 Ralf Hütten
 Dr. Hans-Jürgen Jansen
 Franz-Josef Jansen

Günter Jansen
 Hans Jansen
 Prof. Dr. Frank Janser
 Karin Janssen
 Walther Janssen
 Dr. Rudolf Jegen
 Dr. Arpad Jendralski
 Franz Jorias
 Marco Heinz Jumpers
 Heinrich Jung
 Ludwig Jung
 Jakob Junker
 Hans-Dieter Jurewicz
 Christiane Karban
 Thalia Kaufmann
 Heinz Kausen
 Doris Keller
 Werner Kellermann
 Wolfgang Kettenhofen
 Helmuth Arnold Keutmann
 Georg Koch
 Wolfgang Königs
 Heinz Korr
 Olaf Korr
 Heinz-Josef Krämer
 Wilma Kreutz
 Ulrich Kronenberg
 Marianne Krott-Ulrich
 Hildegard Krückel
 Fritz Kuckartz
 Manfred Küppers
 Bernd Lahaye
 Helmut Lammertz
 Adolf Lang
 Beate Lennartz
 Wilhelm Leonard
 Ekkehard Liebenhoff
 Monika Linkens
 Werner Lorenz
 Gunter Lucke
 Josef Luerken
 Ralf Lütten
 Michael Malms
 Ernst Marx
 Thomas Mathes
 Franz-Josef Matzerath

Roland Mätzig
 Rudi Mennicken
 Wolfgang Meuthen
 Alfred Mevissen
 Bernd Mortimer
 Hans Gerd Mücher
 Josef Müllejans
 Gisela Ottilie Nagel-Moonen
 Gregor Nardin
 Bernd Nein
 Helmut Nepomuck
 Alfred Neulen
 Walter J. Neumann
 Peter Nevelstein
 Reiner Nikolaus
 Herbert Nüsser
 Dr.-Ing. Boris Obolenski
 Sascha Odekerken
 Matthias Offermanns
 Hartmut J. Olbertz
 Walter Ortmanns
 Edeltraud Peeters
 Detlef Pelka
 André Piroth
 Bernd Pitz
 Norbert Plum
 Rita Plum
 Ulrike Plum
 Thomas Polhammer
 Dietmar Poque
 Anton Prepols
 Heinz Printz
 Nicole Prinz
 Paul Radermacher
 Klaudia Ratzke
 Peter Reuter
 Dr. Paul Frieder Rouette
 Dieter Rueb
 Dr. Eugen Rüter
 Karl-Heinz Rütgers
 Gerd-Josef Rybacki
 Heinz-Theo Salenty
 Josefina Salvini
 Ulrich Sasu
 Jörg Sauder
 Rudolf Schaffrath

Franz-Josef Schell
 Oliver Schell
 Hans-Joachim Schintz
 Helmut Schmitz
 Wolfgang Schnarr
 Johannes Schneider
 Sabine Schnuch
 Heinz-Dieter Schornstein
 Peter Schreiber
 Gerhard Schubert
 Prof. Dr. Roland Schuler
 Dr. Rüdiger Schultheis
 Johann Schumacher
 Rolf Schumacher
 Jürgen Schümmer
 Herbert Schwedt
 Manfred Soehngen
 Ralf Souren
 Rainer Stacke
 Birgit Stahn
 Alfred Stoffels
 Eckhard Sucrow
 Hans-Jürgen Sünner
 Herbert Sütterlin
 Heinz Tarkowski
 Dr. Reinhardt Thierschmann
 Dirk Thören
 Hans van Kann
 Hermann Heinrich Weissinger
 Dr. Bruno Weyers
 Jürgen Wimmer
 Andreas Winkenhoff
 Lothar Wionzeck
 Dagmar Wirtz
 Dr. Klaus Witt
 Erich Wood
 Ludwig Ziemons

Impressum

Herausgeber	Aachener Bank eG, Aachen
Konzeption und Realisation	N&N Design-Studio, Aachen
Fotos	Aachener Bank, A. Herrmann, D. Kaspari, W. J. Neumann, A. Schmitter, Fotolia, Panthermedia
Druck	imageDruck, Aachen



Das Papier dieses Geschäftsberichtes ist FSC®-zertifiziert. Das FSC®-Siegel garantiert eine verantwortungsvolle und vorbildliche Herstellungskette bis hin zur Papierproduktion, die garantiert, dass nur FSC®-zertifiziertes Holz verwendet worden ist. Zu den 10 Prinzipien und 56 Kriterien gehören u. a. Erhaltung von Wäldern mit besonderem Schutzwert, die Wiederaufforstung sowie die Förderung der Artenvielfalt. Weitere Informationen erfahren Sie unter www.fsc.org



Aachener Bank eG
Volksbank

Theaterstraße 5
52062 Aachen
Tel. 02 41/462-0
Fax 02 41/462-299
info@aachener-bank.de
www.aachener-bank.de